

# I. Anmeldung

TOP: 6.0

## Ältestenrat und Finanzausschuss

Sitzungsdatum 29.07.2015

öffentlich

**Betreff:**

**Maßnahmen zur Stützung der Einnahmen aus Schlüsselzuweisungen / Sekundäreffekte der Zweitwohnungssteuer**

**Anlagen:**

Entscheidungsvorlage  
Beschlussvorschlag

**Bisherige Beratungsfolge:**

| Gremium | Sitzungsdatum | Bericht                  | Abstimmungsergebnis      |                          |                          |
|---------|---------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
|         |               |                          | angenommen               | abgelehnt                | vertagt/verwiesen        |
|         |               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|         |               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**Sachverhalt (kurz):**

Aus Sicht der Verwaltung sind die in 2008 eingeführten Maßnahmen zur Stützung der Meldungen von Studentinnen und Studenten mit Hauptwohnsitz (Gutscheine für ein Semesterticket der VAG oder eine Dauerkarte für 6 Monate für die Nürnberger Bäder) künftig nicht mehr erforderlich.

Mit der erneuten Überschreitung der 500.000-Einwohner-Grenze auch bei der Fortschreibung der Einwohnerzahl nach den Ergebnissen des Zensus 2011 durch das Landesamt für Statistik bestehen keine finanziellen Anforderungen mehr hinsichtlich der Konzessionsabgabe.

Zudem besteht ab dem Wintersemester 2015/2016 durch das verbundweite Semesterticket ein hochattraktives Angebot für die Studentinnen und Studenten, die die Notwendigkeit einer weiteren Subventionierung der Mobilität als nicht mehr gegeben erscheinen lassen, so dass auch aus sozialen Gesichtspunkten eine Beibehaltung der Gutscheinregelung als entbehrlich erscheint.

Es wird daher vorgeschlagen, ab dem Wintersemester 2015/2016 auf die Ausgabe von Gutscheinen für den Eigenbetrieb NürnbergBad bzw. für ein Semesterticket zu verzichten. Der Verwaltungsvorschlag stellt zugleich einen dauerhaften Beitrag zur Haushaltskonsolidierung dar.

**Beschluss-/Gutachtenvorschlag:**

siehe Beilage

**1a. Finanzielle Auswirkungen:**

**Nein**

**Ja**

**Noch offen, weil**

**Kosten:**

noch nicht bezifferbar

|                 |   |  |                |   |
|-----------------|---|--|----------------|---|
| Gesamtkosten    | € | Folgekosten pro Jahr                         | davon pro Jahr |   |
| davon investiv  | € | <input type="checkbox"/> begrenzter Zeitraum | Sachkosten     | € |
| davon konsumtiv | € | <input type="checkbox"/> dauerhaft           | Personalkosten | € |

**1b. Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen sind bereitgestellt:**

**Nein** Abstimmung mit Stk (siehe Punkt 4) erforderlich

**Ja** Betrag: € Profitcenter / Investitionsauftrag:

**2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:**

**Nein**

**Ja** im Umfang von Vollkraftstellen (weiter bei 2b)

**2b. Deckung vorhanden:**

**Nein** Abstimmung mit OrgA (siehe Punkt 4) erforderlich

**Ja** Stellen-Nr.

**3a. Prüfung der Genderrelevanz durchgeführt:**

**Nein**

**Ja**

**3b. Geschlechterrelevante Auswirkungen:**

**Nein**

**Ja:**

**4. Abstimmung ist erfolgt mit:**

**Ref. I / OrgA**

Deckungsvorschlag akzeptiert

keine Stellendeckung vorhanden

Einbringung in das Stellenschaffungsverfahren

**Ref. II / Stk**

Deckungsvorschlag akzeptiert

keine Haushaltsmittel vorhanden

Ein Finanzierungsvorschlag ist noch zu erarbeiten

- RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
- EP**
- VAG**
- StA**

II. **Herrn OBM**

III. **Referat II**

Nürnberg, 07.07.2015  
Referat II

(2681)